

Biografie

- 1837 Albrecht von Groddeck wurde am 25. August in Danzig als Sohn eines Admiralitätsrates geboren. Seine Mutter war eine Schwester des preußischen Berghauptmanns Martins.
- 1856 Nach dem Abitur in Danzig schlug er die hüttenmännische Laufbahn ein, studierte am braunschweigischen Collegium Carolinum und, nach einem praktischen Jahr in der Eisenhütte in Zorge, an den Universitäten Berlin und Breslau (bei Ferdinand Roemer).
- Ab 1862 Studium an der Bergschule in Clausthal.
- 1863 Er legte in Clausthal die Hütteningenieursprüfung mit Auszeichnung ab.
- Ein Jahr später wurde er Lehrer der Bergbaukunde und Aufbereitungskunde an der Bergakademie.
- 1867 Nach dem Ausscheiden von Friedrich Adolph Roemer übernahm er auch den Unterricht in Mineralogie und Geologie. Zunächst war er mit der einstweiligen Führung der Geschäfte betraut.
- 1871 Wurde er zum Direktor der Akademie ernannt.
- 1867 Promotion an der Universität Göttingen (Über die Erzgänge des nordwestlichen Oberharzes).
- 1872 Er erhielt den Titel eines königlichen Bergrats.
- 1880 Albrecht von Groddeck gab den Unterricht in Bergbaukunde und Aufbereitungskunde ab.
- 1881 Übernahme des im Lehrplan neu eingeführten Unterricht in der Lehre von den Erzlagerstätten.
- Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt lag in der Lagerstättenlehre und der Geologie des Harzes (besonders dem Nordwestteil) und seiner Erzgänge. Von ihm stammt eine, nach Kurt Mohr "*für seine Zeit vortreffliche*" geologische Karte des Harzes.
- 1887 Albrecht von Groddeck verstarb am 18. Juli in Clausthal.

In Clausthal-Zellerfeld ist eine Straße nach ihm benannt.